

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 853 051 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
15.07.1998 Patentblatt 1998/29

(51) Int. Cl.⁶: **B65D 47/26**, B65D 47/28

(21) Anmeldenummer: 97118111.0

(22) Anmeldetag: 18.10.1997

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU MC
NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV RO SI

(71) Anmelder:
**4P Nicolaus Kempten GmbH
D-87437 Kempten (DE)**

(72) Erfinder: **Reitmeier, Franz
87776 Sontheim (DE)**

(30) Priorität: 13.01.1997 DE 19700822

(74) Vertreter: **Hutzelmann, Gerhard
Duracher Strasse 22
87437 Kempten (DE)**

(54) Behälter

(57) Behälter(1,21) mit einem aus einem einteiligen Kartonzuschnitt gewickelten Mantel(2,22), einem Boden und einem Deckel(4,44,54,64,74), wobei der Mantel an seinem deckelseitigen Ende mit einer nach innen ragenden Verstärkung versehen ist. Der Deckel(4,44,54,64,74) ist mit einem ins Innere des Behälter-Mantels(2,22) ragenden Kragen(6,46,56,66,76)

sowie einer Deckelfläche(5,75) versehen, und der Kragen weist wenigstens einen axial verlaufenden und am freien Ende offenen Schlitz(7) auf und ist auf seiner Außenseite mit einem Absatz(10,11) versehen, welcher sich an der nach innen ragenden Verstärkung(9) des Behälter-Mantels(2,22) abzustützen vermag.

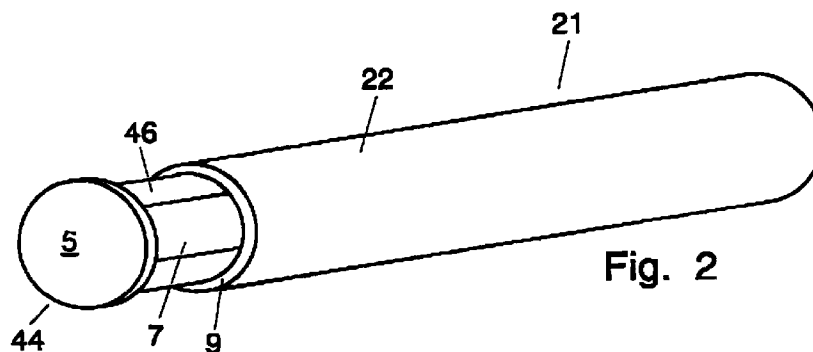


Fig. 2

EP 0 853 051 A1

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf einen Behälter mit einem aus einem einteiligen Kartonzuschnitt gewickelten Mantel, einem Boden und einem Deckel, wobei der Mantel an seinem deckelseitigen Ende mit einer nach innen ragenden Verstärkung versehen ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den Behälter und den Deckel so auszubilden, daß sie unverlierbar mit einander verbindbar sind.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Deckel mit einem ins Innere des Behälter-Mantels ragenden Kragen sowie einer Deckelfläche versehen ist, und daß der Kragen wenigstens einen axial verlaufenden und am freien Ende offenen Schlitz aufweist und auf seiner Außenseite mit einem Absatz versehen ist, welcher sich an der nach innen ragenden Verstärkung des Behälter-Mantels abzustützen vermag.

Der Absatz am Wagen des Deckels verhindert dabei wirksam, daß der Deckel aus dem Behälter vollständig herausgezogen werden kann; der am Ende offene axiale Schlitz ermöglicht dagegen das problemlose Einsetzen des Deckels in den Behälter, da sein Kragen zusammendrückbar ist.

Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung liegt darin, daß der axial verlaufende Schlitz im Deckel-Kragen eine derartige Größe aufweist, daß er als Entnahmeöffnung für das Füllgut dient.

Der Deckel kann dabei teilweise aus dem Behälter herausgezogen werden, wobei der Schlitz ebenfalls teilweise freikommt oder der Deckel kann in eine Position gedreht werden, in welcher sich der Schlitz mit einer Entnahmeöffnung in der Behälterwand deckt.

Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung liegt darin, daß über den Umfang verteilt mehrere Schlitzte vorgesehen sind.

Hiermit wird eine weitere Flexibilitätserhöhung des Kragens zur Erleichterung des Einsetzens in den Behältermantel erzielt.

Eine weitere Ausgestaltung der Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, daß der an der Außenseite des Kragens vorgesehene Absatz der ursprünglichen Materialstärke entspricht, während daneben eine Materialzurücksetzung vorliegt.

Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung kann die Materialzurücksetzung als Einprägung des Deckelmaterials ausgebildet sein.

Es ist gemäß einer anderen Ausgestaltung der Erfindung jedoch auch möglich, daß die Materialzurücksetzung als Ausfräsung ausgebildet ist.

Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung liegt darin, daß der Absatz an der Außenseite des Kragens zusätzlich verstärkt ist.

Gemäß einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist der Deckel aus Kunststoff hergestellt.

Damit lassen sich die einzelnen Ausgestaltungen des Deckels besonders einfach und funktionstüchtig herstellen.

Es ist aber auch möglich, daß der Deckel aus Karton hergestellt ist, womit eine einfache Entsorgung des gesamten Behälters nach seiner endgültigen Entleerung gegeben ist.

In der Zeichnung ist die Erfindung anhand mehrerer Ausführungsbeispiele veranschaulicht. Dabei zeigen:

Fig.1 eine schaubildliche Darstellung eines Behälters, der mit einem Deckel verschlossen ist, wobei der Behältermantel eine Entnahmeöffnung aufweist,

Fig.2 eine schaubildliche Darstellung eines weiteren Behälters, der mit einem herausziehbaren Deckel verschlossen ist,

Fig.3 einen Deckel zum Verschließen des Behälters nach Fig.1,

Fig.4 einen Deckel zum Verschließen des Behälters nach Fig.2,

Fig.5 einen weiteren Deckel zum Verschließen des Behälters nach Fig.2,

Fig.6 eine weitere Ausgestaltung eines Deckels für den Behälter nach Fig.1 und

Fig.7 eine weitere Variante eines Deckels zum Verschließen eines Behälters.

Mit 1 ist in Fig.1 ein Behälter bezeichnet, der einen hülsenförmigen Mantel 2 aufweist, der mit einer Entnahmeöffnung 3 versehen ist. In den Behälter-Mantel 2 ist ein Deckel 4 eingesetzt, der - wie aus Fig.3 hervorgeht - eine Deckelfläche 5 und einen daran angeordneten Kragen 6 aufweist. Der Kragen 6 ist mit einem axial verlaufenden, sich über die ganze Kragenlänge erstreckenden Schlitz 7 versehen, durch welchen der Kragen zum Einsetzen in den Behälter-Mantel elastisch zusammengedrückt werden kann. Die Entnahmeöffnung 3 und die Länge des Wagens 6 sind so aufeinander abgestimmt, daß der Kragen die Entnahmeöffnung vollständig abdeckt. Zum Öffnen der Entnahmeöffnung wird der Deckel soweit gedreht, daß der Schlitz 7 sich mit der Entnahmeöffnung deckt. Der Kragen 6 ist an seinem der Deckelfläche 5 zugekehrten Ende mit einer ringförmigen Ausnehmung 8 versehen, in welche das in Fig. 2 sichtbare, nach innen eingerollte Ende 9 des Behälter-Mantels 2 eingreift. Durch diese Ausnehmung 8 bildet der benachbarte Abschnitt des Kragens einen Absatz 10, an dem sich das eingerollte Ende 9 abstützt und damit ein Herausziehen des Deckels aus dem Behälter-Mantel verhindert. Der Deckel 4 kann somit im Behälter-Mantel 2 lediglich gedreht werden.

Der Deckel kann sowohl als Spritzgussteil aus Kunststoff oder als ein- oder mehrteiliges Teil aus Karton hergestellt sein.

Beim Ausführungsbeispiel nach Fig.2 ist der Behälter 21 ähnlich aufgebaut; lediglich ist im Behälter-Mantel 22 keine Entnahmeöffnung vorgesehen. Vielmehr kann der Deckel 44 soweit aus dem Behälter-Mantel 22 herausgezogen werden, daß der Schlitz 7 weitgehend freiliegt und das Füllgut entnommen werden kann. Der Deckel 44 weist einen Kragen 46 auf, der an seinem von der Deckelfläche 5 abgewandten Ende einen Absatz 11 hat, welcher sich am eingerollten Ende 9 des Behälter-Mantels abstützt. Damit wird ein vollständiges Herausziehen des Deckels 44 aus dem Behälter-Mantel 22 verhindert.

Die Absätze 10 und 11 können auf verschiedene Art gebildet werden. So ist es möglich, das Material des Kragens 6 soweit abzufräsen, daß die Ausnehmung 8 gebildet wird und damit der Absatz 10 entsteht. Ein derartiges Abfräsen ist auch beim Kragen 46 möglich, wobei hier ein Bund 12 stehen bleibt, der den Absatz 11 enthält. Der Bund 12 kann jedoch auch bei einem Deckel aus Karton durch eine Materialverdoppelung hergestellt werden, wobei der Bund 12 auch aus mehreren Teilstücken bestehen kann.

Bei einem Spritzgussteil aus Kunststoff wird lediglich die Spritzform entsprechend ausgebildet.

Beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 5 sind beide Varianten kombiniert. Der Kragen 56 des Deckels 54 weist zwei Ausnehmungen 8 und 13 auf und zusätzlich ist ein Bund 12 vorgesehen. Die beiden Ausnehmungen bilden dabei Raststellungen für den Deckel 54 in seiner geschlossenen und seiner geöffneten Stellung, während der Bund 12 ein Herausziehen über die äußere Raststellung hinaus verhindert.

Die Fig.6 zeigt ein Ausführungsbeispiel eines Deckels 64, der zum Verschließen des Behälter-Mantels 2 in Fig.1 geeignet ist. Der Absatz 10 ist dabei durch eine Ausnehmung 8 gebildet, die bei Kartonherstellung in das Material des Kragens 66 eingepreßt ist.

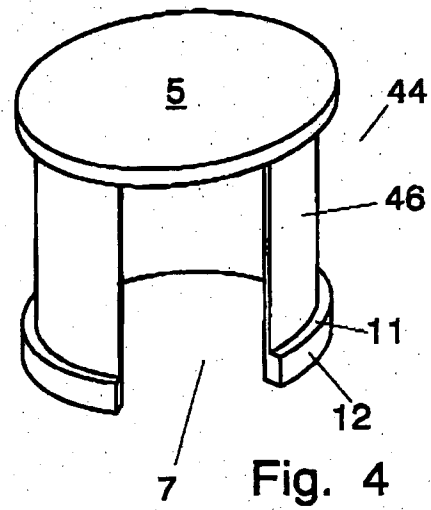
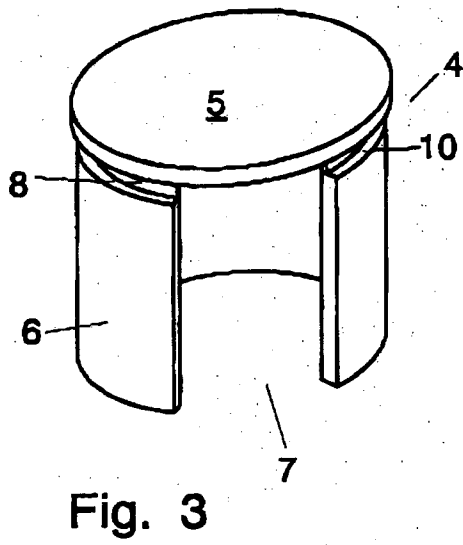
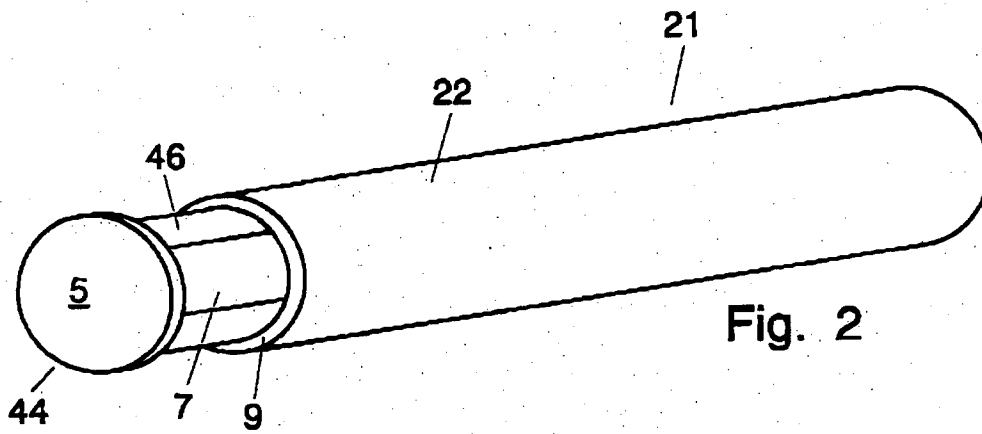
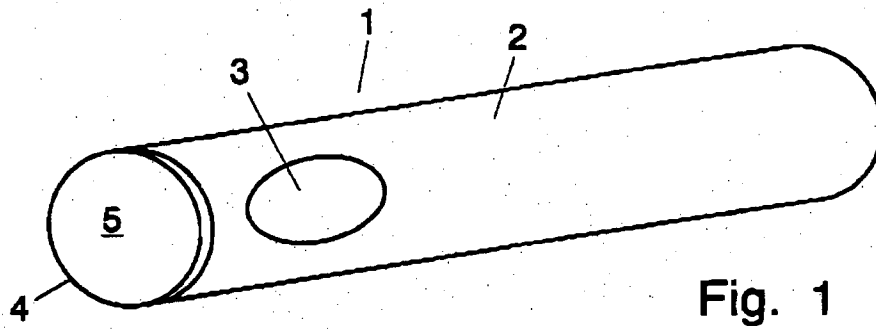
In Fig.7 ist ein weiteres Ausführungsbeispiel eines Deckels 74 dargestellt, der eine kappenförmig ausgebildete Deckelfläche 75 aufweist, wodurch in der Darstellung die Ausnehmung 8 nicht sichtbar ist. Zusätzlich ist hier das von der Deckelfläche abgewandte Ende des Kragens 76 abgeschrägt, was das Einsetzen des Deckels in den Behälter-Mantel erleichtert.

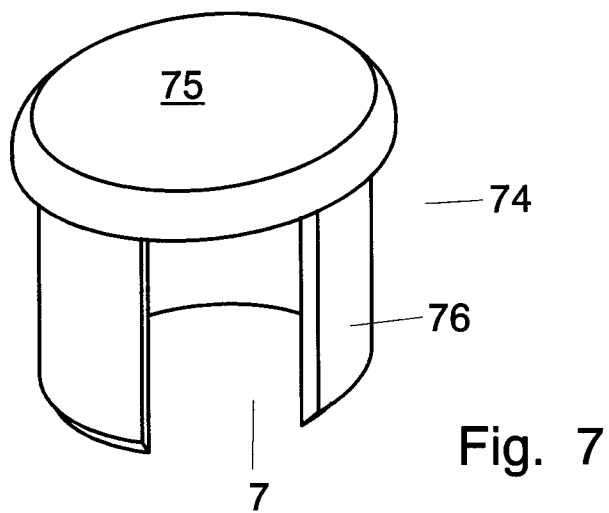
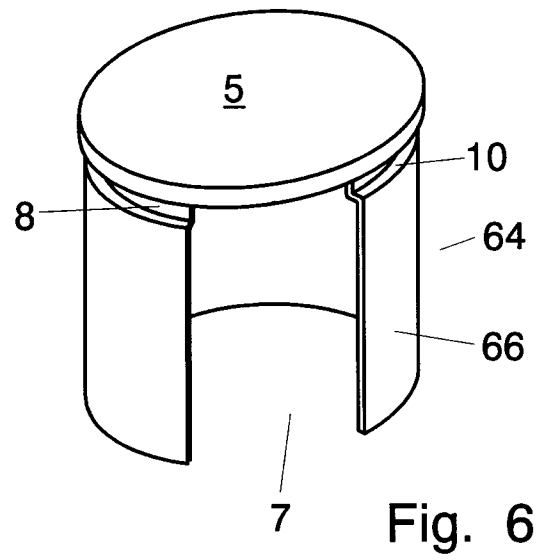
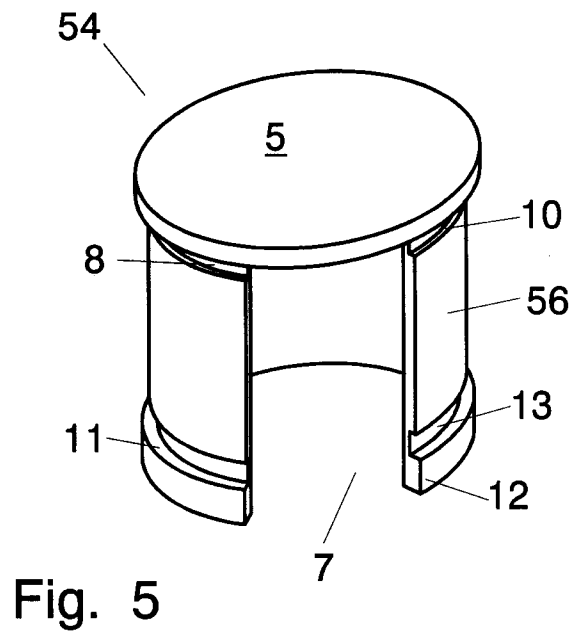
Patentansprüche

1. Behälter(1,21) mit einem aus einem einteiligen Kartonzuschnitt gewickelten Mantel(2,22), einem Boden und einem Deckel(4,44,54,64,74), wobei der Mantel an seinem deckelseitigen Ende mit einer nach innen ragenden Verstärkung versehen ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Deckel(4,44,54,64,74) mit einem ins Innere des Behälter-Mantels(2,22) ragenden Kragen(6,46,56,66,76) sowie einer Deckelfläche(5,75) versehen ist, und daß der Kragen wenigstens einen axial verlaufenden und am freien Ende offenen Schlitz(7) aufweist

und auf seiner Außenseite mit einem Absatz(10,11) versehen ist, welcher sich an der nach innen ragenden Verstärkung(9) des Behälter-Mantels(2,22) abzustützen vermag.

2. Behälter nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß der axial verlaufende Schlitz(7) im Deckel-Kragen(6,46,56,66,76) eine derartige Größe aufweist, daß er als Entnahmeöffnung für das Füllgut dient.
3. Behälter nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß über den Umfang verteilt mehrere Schlitz(7) vorgesehen sind.
4. Behälter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß der an der Außenseite des Kragens(6,46,56,66,76) vorgesehene Absatz(10,11) der ursprünglichen Materialstärke entspricht, während daneben eine Materialzurücksetzung(8,13) vorliegt.
5. Behälter nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Materialzurücksetzung als Einprägung(8) des Deckelmaterials ausgebildet ist.
6. Behälter nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Materialzurücksetzung als Ausfräsung(8,13) ausgebildet ist.
7. Behälter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Absatz(11) an der Außenseite des Kragens(56) zusätzlich verstärkt ist (Bund 12).
8. Behälter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Deckel aus Kunststoff hergestellt ist.
9. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Deckel aus Karton hergestellt ist.







Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 97 11 8111

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
A	EP 0 731 036 A (4 P NICOLAUS KEMPTEN GMBH) * Spalte 2, Zeile 49 - Spalte 3, Zeile 11 * * Spalte 3, Zeile 57 - Spalte 4, Zeile 4 * * Abbildungen 1-8 *	1	B65D47/26 B65D47/28
A	US 3 851 812 A (BITTEL P) * Spalte 2, Zeile 19 - Spalte 3, Zeile 26 * * Abbildungen 1-7 *	1	
A	GB 671 860 A (SAFETY PRECISIONS LTD.) * Seite 2, Zeile 56 - Zeile 70 * * Abbildung 1 *	1	
A	US 3 262 613 A (MILLER, C. F.) * Spalte 4, Zeile 15 - Zeile 22 * * Abbildungen 1-7 *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
			B65D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 9. April 1998	Prüfer Wennborg, J
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)